

Legionen gehorsamer Mittäter - Raub, Mord, Enteignung im Namen von Regierungen

Dawid Snowden · Veröffentlicht: 04.01.2026



Lügen, „Faktenchecker“, Zensur genügen nicht – sie müssen mit aller Macht und Gewalt verteidigt werden. Und genau hier entfaltet das System seine effizientesten Werkzeuge: die gehorsamen Vollstrecker, die gedankenlosen Erfüllungsgehilfen, die dressierten Staatsknechte. Sie sprinten eilfertig zur nächsten Behörde, sobald sich eine Gelegenheit bietet, an den Raubzügen und dem institutionellen Missbrauch zu partizipieren. Nicht aus Pflichtbewusstsein, sondern aus nackter Gier und der süßen Absolution, die ihnen das System gewährt: Solange es von oben abgeseget ist, kann es ja nicht falsch sein.

Sie sind die willigen Marionetten eines Systems, das ihnen moralische Absolution erteilt, solange sie dem Befehl gehorchen. Ein Gedanke an eigenes Unrecht? Fehlanzeige. Reflexion über ihr Handeln? Unnötig. Denn wenn es von einer Autorität kommt, muss es gerecht und richtig sein – so diktiert es ihr kindlich naiver Glaube an die unfehlbare Herrschaft, eine infantile Regression in das Denken eines willenlosen Untertans. Diese bedingungslose Gefolgschaft ist kein Zufall, sondern psychologisch tief verwurzelt. Menschen mit autoritärer Persönlichkeitsstruktur erleben Gehorsam nicht als Unterwerfung, sondern als Tugend. Sie blenden die Konsequenzen ihres Handelns aus, denn die Verantwortung liegt für sie immer bei der Befehlskette über ihnen.

Genau so funktionierten die Henker Stalins, Mao Zedongs und Pol Pots – jeder hielt sich für ein unschuldiges Rädchen im Getriebe, während die Getriebe zu Massenvernichtungsmaschinen wurden. Kein Schuldgefühl, keine Skrupel, keine Reflexion. Dieselbe Mentalität durchzieht heute den Staatsapparat des BRD Gulags – gebe ihnen einen Befehl, und sie werden eine Blutspur hinter sich ziehen, so lang, wie die Politischen-Herrscher und ihre Besitzer (Endzeit-Sekten) es von Ihnen verlangen. Dumme Menschen sind nicht nur gefährlich, sie sind die größte Bedrohung der Menschheit. Sie sind es, die blind folgen, die Mechanismen der Unterdrückung am Laufen halten und ausgerechnet die bejubeln, die sie versklaven. Und genau diese sucht sich das System gezielt aus: gehorsam, gierig, gewaltbereit.

Wer die geringste Eigenständigkeit im Denken zeigt, fliegt aus dem Raster. Was bleibt, ist der perfekte Handlanger: dumpf, formbar und stets bereit, den Knüppel zu schwingen – solange er nicht nachdenken muss, solange er nicht begreifen muss, dass er nicht schützt, sondern unterdrückt. Die Geschichte zeigt es immer wieder: Die größten Verbrechen wurden nicht von Einzeltätern begangen, sondern von Legionen gehorsamer Mittäter, die sich selbst für unschuldig hielten. Sie marschieren in Reih und Glied, sie vollstrecken, sie mordeten, sie unterdrücken – und wenn das System kippt, behaupten sie, nichts gewusst zu haben. Doch der wahre Verbrecher ist nicht immer der Diktator, sondern der, der ihn bejubelt, ihm dient und sein Werkzeug wird.

Und genau das ist der Grund, warum Systeme, die auf Lügen und Unterdrückung basieren, stets eins fürchten: das Erwachen des Einzelnen und viel schlimmer des ganzen Volkes.